

PRESSEMITTEILUNG DER FIDOR BANK AG

Fidor Bank senkt Girokonto Dispozins auf 6,8 Prozent p.a.

+++ Facebook Aktion „Dispo Like-Zins“ ein voller Erfolg

+++ Weitere Senkung der Dispozinsen auf 6,3 Prozent p.a. möglich

+++ Einmaliges Girokonto-Angebot: Flexibler Dispo und 0,9 Prozent Guthabenverzinsung p.a.

München, 01.07.2014. Die erste Hürde ist gefallen: Ab heute senkt die Münchner Fidor Bank für Kunden des Fidor Smart Girokontos den Dispozins auf 6,8 Prozent p.a. Damit löst die erste Web 2.0 Bank Deutschlands ihr Versprechen ein, die Unterstützung von Freunden und Kunden auf Facebook mit einer Zinsreduzierung für Dispokredite zu belohnen. Für 2.000 neue Likes auf der Facebook-Seite der Fidor Bank (www.facebook.com/fidorbank) sinkt der Dispozins jeweils um 0,1 Prozent – auf bis zu 6,3 Prozent p.a.

Fidor Facebook Fans senken gemeinsam Dispozinsen

Gestartet ist die Aktion „Dispo-Like-Zins“ Anfang April mit rund 18.000 Facebook-Likes und einem Dispozins von 6,9 Prozent p.a. Nun haben bereits über 20.000 User Fidor „ge-liked“ und damit direkt dazu beigetragen, für alle Inhaber des Fidor Smart Girokontos die Dispo-Konditionen ab dem 01.07.2014 zu verbessern. Mit dem Zinssatz von 6,8 Prozent p.a. und einem gleichzeitigen Guthabenzins von 0,9 Prozent p.a. gehört die Fidor Bank zu den günstigen Anbietern von Girokonten, wie inzwischen auch die Stiftung Warentest in ihrem Magazin „Finanztest“ bestätigt hat.

Fidor Bank sagt Danke für 20.000 Facebook Freunde

„Wir sind happy, dass der Dispo-Like-Zins von unserer Community so fantastisch unterstützt wird“, freut sich Fidor Bank AG Vorstandsvorsitzender Matthias Kröner. „Aktionen wie diese zeigen, dass mit unserem Ansatz des Social Bankings die Interessen der Kunden und die der Bank durchaus in Einklang zu bringen sind. Wir profitieren von der wachsenden Reichweite der Fidor Bank und unsere Kunden von besseren Konditionen – eine klassische Win-win-Situation.“

Mitmachen kann jeder und es lohnt sich für alle Fidor User

Als weltweit erste Bank bietet Fidor die Möglichkeit, die Höhe des Dispo-Zinssatzes aktiv mitzubestimmen. Das Verfahren ist denkbar einfach: Je mehr Likes auf Facebook, desto tiefer der Dispozins. Wird zum 25. eines Monats eine oder mehrere Hürden des Dispo-Like-Zins genommen, wird der Zinssatz ab dem Folgemonat nach unten korrigiert. Kunden der Fidor Bank können sich so gegenseitig helfen, bessere Zinsen zu bekommen.

Mit dem „Dispo Like-Zins“ reagiert die Fidor Bank auf langjährige Forderungen der Kunden, sowie auf die jüngsten Appelle der Verbraucherschützer und der Politik, die lange vergeblich auf eine Senkung der unbegründet hohen Dispozinsen drängten. Als Vorreiter bietet die Fidor Bank mit einem Zinssatz unter sieben Prozent nun ein deutschlandweit einmaliges Angebot – und gibt der gesamten Finanzbranche die Richtung vor. „Im besten Fall wird der Dispo Like-Zins auch von anderen Finanzdienstleistern und deren Kunden als Weckruf verstanden. Es ist möglich, die Kunden und ihre Bedürfnisse miteinzubeziehen und darauf aufbauend faire Angebote zu entwickeln, von denen beide Seiten profitieren“, resümiert Fidor Bank Vorstandsprecher Matthias Kröner. „Der Dispo Like-Zins als erstes User getriebenes Banking-Angebot ist der beste Beweis dafür.“

Über Fidor Bank AG:

Die Fidor Bank AG (<http://www.fidor.de>) ist eine in Deutschland lizenzierte internet-basierte Direktbank. Mit dem Fidor Smart Girokonto richtet sich die Bank an Privat- und Geschäftskunden. Als Erstbank-Verbindung bietet das Fidor Smart Girokonto die Kombination aus klassischem Kontoangebot sowie Internet-Payment und innovativem Banking-Angebot. Das Angebot an die Geschäftskunden umfasst ausgewählte Finanzierungsprodukte sowie ein speziell für den e-Commerce geschaffenes Fidor Smart Geschäftskonto. Die 100% Tochter FidorTecS AG (<http://www.fidortecs.de>) liefert die technisch innovativen Banking-, Payment- und Community-Software Lösungen für Fidor Bank Deutschland und an international agierende Unternehmen.

Die Fidor Bank AG nutzt konsequent die Wirkmechanismen des Web 2.0. Für Interaktion und Kommunikation mit Nutzern nutzt die Bank neben der eigenen Community alle gängigen Social Media Plattformen, beispielsweise:

YouTube (<http://www.youtube.com/user/FidorCommBanking>)

Facebook (<http://www.facebook.com/fidorbank>)

Twitter (<http://www.twitter.com/ficoba>)

XING (<https://www.xing.com/net/ficoba>)

Pressekontakt:

Nick Riegger | Sandstraße 33 | 80335 München | Germany

Tel.: +49 89 189 085 157 | Fax: +49 89 189 085 199 | presse@fidor.de